

H:AUSBLICKE

VERTRAUEN

*Umzugsmanagement
in der EWG*

Seite 3

IDEEN

Umbau Leutewitzer Ring 70 – 82

Seite 6/7

SERVICE

*Auf einen Blick:
Ihre Ansprechpartner*

Seite 9

EWG THEMEN

AKTUELL

SERVICE

VERAN-
STALTUNGEN

VERMIETUNG

Betriebskosten

Abrechnung 2016

Seite 10

Bauplan

Der Vorstand informiert

Seite 12/13

Termine

Advent & Weihnachten

Seite 20/21

EWG



Räume werden
Wirklichkeit



Räume werden
Wirklichkeit

Vorwort

**Liebe Mitglieder,
liebe Mieterinnen und Mieter,**

Im letzten Quartal des laufenden Jahres haben sich die Diskussionen um den Themenkreis „Wohnen und Bauen“ sowohl auf lokaler als auch auf bundesweiter Ebene wesentlich verstärkt. Grundsätzlich geht es um die Beschleunigung des Wohnungsbaus in Ballungsgebieten, die Wahrnehmung sozialer Verantwortung durch Schaffung bezahlbaren Wohnraums – auch mittels Städtebauförderung, die Beibehaltung eines ausgewogenen Mietrechtes und das Bauen unter Berücksichtigung der Erfordernisse des Klimaschutzes. Gefordert werden außerdem Wohnbedingungen, die das Wohnen im gewohnten Umfeld bis ins hohe Alter ermöglichen, gleichzeitig sollen gute und sichere Nachbarschaften geschaffen werden, die den sozialen Zusammenhalt erhalten und perspektivisch sichern. Integriert in all diese Themen ist die Diskussion um eine „Digitalisierung“ des Wohnens, der Wohnungen, der Verwaltungsprozesse, der Mieter-Vermieterbeziehungen...

Die Ergebnisse dieser umfangreichen Forderungen, deren Bearbeitung zwangsläufig mit höheren Aufwendungen verbunden ist, sollen dennoch wirt-

schaftlich vertretbar und für den Nutzer bezahlbar bleiben.

Im Rahmen unserer Möglichkeiten und der weiter zu entwickelnden Planung stellen wir uns diesen zum Teil konträren Herausforderungen. Die wiederum erfolgreiche Umsetzung der Ziele für das ablaufende Jahr 2016 und die fundierte, gesicherte Fortschreibung der Planungen für die Folgejahre bekräftigen die Realisierbarkeit externer Forderungen und interner Vorstellungen, speziell in unseren Wohnungsbeständen. Auf die Ergebnisse dieses Jahres und die Bauplanung für das Folgejahr gehen wir im Mittelteil dieser Ausgabe der Hausblicke ein.

Wir sind fest davon überzeugt, den genannten Anforderungen innerhalb unserer Genossenschaft gerecht werden zu können und auch in den nächsten Jahren ansprechende, sichere und sozial verträgliche Wohnbedingungen zu schaffen bzw. zu erhalten.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen besinnliche Weihnachtsfeiertage, einen guten Wechsel in das Jahr 2017 sowie in diesem viel Gesundheit, Glück und Erfolg.

Im Namen des Vorstandes

Dr. Jürgen Hesse

Inhalt

Miteinander	
EWG Umzugsmanagement	3
Aktuelle Infos	
Westhanglauf	4
Servicezeiten	5
Service Telecolumbus	5
Sanierung	
Umbau	
Leutewitzer Ring 70–82	6/7
Wohnen in der EWG	
Leben mit und auf der Baustelle	8
Ansprechpartner rund ums Wohnen	9
Verwalterthemen	
Betriebskostenfazit/Tipps für die Mülltrennung	10
Ungebetene Mitbewohner	11
Beendigung Outsourcing	11
Der Vorstand informiert	
Jahresrückblick 2016/ Bauplanung 2017	12/13
Geburtstage	13
Straßengeschichte(n)	
Dresden-Löbtau	14/15
Nachbarschaftshilfeverein	16
Nachbarn	
Unterstützung für Tanzmanege	17
Recht aktuell	18
Veranstaltungen	19
Advent und Weihnachten 2016	20
Sport/ Weihnachtsveranstaltungen	21
Vermietungsangebote	22/23

Impressum

Herausgeber
Eisenbahner-Wohnungsbaugenossenschaft Dresden eG
Kesselsdorfer Straße 161
01169 Dresden
Telefon (03 51) 41 81-60

Redaktion
A. Neelmeijer, A. Hoffmann

Gestaltung
Rotsporn Kreativbüro, Dresden

Verteilung
Böhme & Rumpelt GbR

Sanierung, Modernisierung und Umgestaltung von Gorbitz sind seit vielen Jahren fester Bestandteil des Unternehmenskonzeptes unserer Genossenschaft. Zielstellungen und Schwerpunkte haben sich jedoch mit den sich ändernden Rahmenbedingungen verschoben.

Sah in der Vergangenheit die Sanierungsvereinbarung der EWG mit den finanzierenden Banken als wichtigsten und notwendigsten Bestandteil des Konzeptes den Stadtbau in Gorbitz vor und verstand darunter in erster Linie eine Reduzierung der Wohnungsanzahl und Wohnfläche, änderten sich ab 2008/2009 die Schwerpunkte bei der Umgestaltung der Quartiere: Mit Modernisierungen, Grundrissveränderungen, Aufzugsan- und -einbauten und teilweise grundhaften Umgestaltungen der verbleibenden Häuser werden Wohnungsangebote an die aktuelle und zukünftige Nachfrage angepasst, entstehen zukunftsfähige Wohnungen und lebenswerte Quartiere.

„Als vorausschauender Stadtteilentwickler und wegbereitender Mit- und Umgestalter von Lebensraum bewirken wir nicht nur eine erlebbare Wohnumfeldgestaltung, sondern stellen uns auch den Herausforderungen der demografischen Entwicklung und des städtischen Wohnungsmarktes.“

Um diesen Unternehmensleitsatz realisieren zu können – unabhängig von wechselnden aktuellen Zielen – war und ist oftmals der komplette Freizug der jeweiligen Objekte erforderlich.

Bewegte Monate beginnen mit einem nüchternen Schreiben, das mittlerweile einige tausend Mitglieder kennen: „Wichtige Information zur Entwicklung Ihres Wohngebietes... Wie ist die Situation? ... Wie sind die organisatorischen Einzelheiten? ... Was sind die Maßnahmen? ... Inwieweit sind Sie betroffen?... Wie könnten die dazu notwendigen gemeinsamen Schritte aussehen?...“

Verlässlicher Ansprechpartner für alle Betroffenen ist die für die Genossenschaft langjährig tätige Umbauverantwortliche. Mit einer intensiven persönlichen Beratung und Betreuung, meist in Zusammenarbeit mit dem verantwortlichen Bauleiter und den Mitarbeitern der Wohnungswirtschaft, werden alle Vorstellungen und Wünsche, aber auch Sorgen und Nöte der Mitglieder aufgenommen, Vorschläge erarbeitet, bis eine zufriedenstellende oder akzeptable Lösung gefunden ist. Durch einen langen

zeitlichen Vorlauf der Gespräche vor der Modernisierung des Bestandes wird die Voraussetzung geschaffen, dass es den Mitgliedern möglich ist, in ihrem Gebiet oder auch in anderen Beständen der EWG ein neues Zuhause zu finden. Ein entsprechendes Konzept sichert speziell den langjährigen Mitgliedern mit Dauernutzungsverträgen organisatorische und finanzielle Unterstützung.

Mit viel Verständnis und in umfassenden Abstimmungen konnte bisher für fast Jeden eine geeignete Lösung des Wohnungsproblems gefunden werden.

In erster Linie ist die Erfolgsbilanz für diese Projekte dem verständigen und genossenschaftlich orientierten Handeln der von den Maßnahmen betroffenen Mitglieder und der großen Toleranz und Kooperation der Mitglieder während der Sanierungsmaßnahmen zu verdanken.

Dafür bedanken wir uns ganz herzlich!

Das dadurch ermöglichte Ergebnis – umgestaltete, moderne und vor allem nachgefragte Quartiere in Gorbitz – kann sich sehen lassen und ist die Grundlage für die positive Entwicklung unserer Genossenschaft. Wir werden auch in Zukunft alles daran setzen, tragfähige Konzepte für unsere Bestände zu erarbeiten und umzusetzen und dabei unseren Mitgliedern der verlässliche Partner zu sein, dem eine individuelle, tragfähige Lösung für jeden einzelnen wichtig ist.

Antje Neelmeijer



Großer Andrang herrschte bei der Neuauflage des 5. Westhanglaufs in Gorbitz am 25.09.2016. Bei spätsommerlichen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein ging ein Rekord-Starterfeld von mehr als 250 Läufern auf die verschiedenen Strecken zwischen 500 m für die Bambini und 9 km für die erfahrenen Läufer.



Viele der Laufsportfreunde kamen aus dem Stadtteil und wurden von Freunden und Familie begleitet. Die größte Gruppe bildeten die Mädchen und Jungen

Anzeige

ASTRO

GMBH

Die Handwerker aus Sachsen

„Jeder, der sich die Fähigkeit erhält, Schönes zu erkennen, wird nie alt werden.“ Franz Kafka

- Maler- und Bodenbelagsarbeiten
- Wohnungssanierungen und Innenausbau
- Wasser- und Schimmelschadensanierung
- Holzschutzanstriche u.v.m.

www.astro-handwerker.de

Eichbergstraße 4a • 01156 Dresden
Telefon: 0351 / 4 53 77 38



Betreff: Westhanglauf 2016

von: Frank Dulik

„Guten Tag! Ich hab zum ersten Mal am Westhanglauf teilgenommen und möchte mich gern dazu äußern. Und das nur positiv. Nachdem ich heute einen Umschlag gefüllt mit persönlicher Urkunde und einem SportScheck-Gutschein im Briefkasten hatte, ist mir das noch mehr ein Bedürfnis. Der Lauf war super organisiert. Helfer und Wegweiser entlang der gesamten Strecke, genaue Einhaltung des Zeitplans, Bambini mit Süßigkeiten im Ziel und ein Rahmenprogramm, bei dem nicht nur mein 4-jähriger Sohn begeistert war. (Basteln, Polizei, Feuerwehr, Klettern, Karussell,...)

Auch das preiswerte und leckere Angebot an Speisen und Getränken...es passte alles. Und das alles, ohne überhaupt einen Euro Startgeld entrichten zu müssen.

Meine ganze Familie war begeistert und wir sind nächstes Jahr gern wieder dabei. (selbst mit kleiner Startgebühr, die keinem wehtun würde) Das wollte ich einfach loswerden.

Freundliche und sportliche Grüße
Frank Dulik

auf der 1 km-Distanz im Stadtblickpark. Viele Teilnehmer in diesem Starterfeld waren Schüler des Gymnasiums Dresden-Südwest, die bereits 2014 am Westhanglauf teilnahmen.

Bei der Siegerehrung beglückwünschten EWG-Vorstand Michael Reichel und vom Stadtteilbüro Nicole Kreißl, die platzierten Läufer.

Der Westhanglauf wurde 2011 aus Anlass des 30. Jahrestages der Grundsteinlegung von Gorbitz durch das Quartiersmanagement ins Leben gerufen. Die Eisenbahner-Wohnungsbaugenossenschaft organisiert die Veranstaltung mit, die sportliche Leitung liegt beim Postsportverein Dresden, der von vielen freiwilligen Helfern und Gorbitzer Einrichtungen unterstützt wird.

Betreff: Westhanglauf 2016

von: Danilo Nikolov

„.... ich bin Sportlehrer am Gymnasium Süd-West. Ca. 70 Schülerinnen und Schüler unserer Schule nahmen an diesem Lauf teil. Vielen Dank für die Organisation und Durchführung dieser Veranstaltung. Ich habe nur glückliche Kinder gesehen, die sich voll und ganz angestrengt haben. Ich war zum ersten Mal bei dieser Veranstaltung und habe ein durchweg positives Bild vom heutigen Tag. Am schönsten empfand ich die Geste, dass allen Teilnehmern am Ende ihres Laufes eine Medaille umgehängt wurde. Sie glauben nicht, wie stolz die Kinder mir ihre Medaille präsentierten. Ganz toll. Noch toller an dieser Geste ist der Punkt, dass diese Geste durchgeführt wird, obwohl die Teilnahme völlig kostenlos ist. Dies ist besonders hervorzuheben, da gerade an unserer Schule viele Aktivitäten von manchen Kindern nicht durchgeführt werden können, da dies die finanziellen Kapazitäten einiger Familien sprengen würde. Für den heutigen Tag eine 1 mit Sternchen. :-)



Die Ergebnisse, Fotos und weitere Informationen finden Sie unter:
www.westhanglauf.de.

Die Gorbitzer Freiwillige Feuerwehr feierte an diesem Tag ihr Kinderfest auf dem Gelände am Altgobitzer Ring. Besonders viel los war am Bastel- und Schminkstand für die Kleinsten und auf den beiden Hüpfburgen. Bei Gegrilltem vom Rost und hausgebackenem Kuchen konnten die Besucher einen erlebnisreichen Sonntagnachmittag verbringen.

Astrid Hoffmann

Spieltag der Wohnungsbau- genossenschaften!



Lust auf Volleyball?

**DSC gegen Rote Raben Vilsbiburg,
11.02.2017, 17.30 Uhr**

Spannung, Spielfreude und jede Menge Emotionen können Sie beim Volleyball-Spieltag der Wohnungsbaugenossenschaften am Sonnabend, dem 11.02.17, um 17.30 Uhr gegen die Mannschaft Rote Raben Vilsbiburg in der Margon Arena erleben.

Lassen Sie sich von dieser spannenden Partie mitreißen! Beantworten Sie die Preisfrage auf der beiliegenden Gewinnspielkarte und senden diese bis zum 10. Januar 2017 an die EWG Dresden eG, Kesselsdorfer Straße 161, 01169 Dresden. Alle richtigen Einsender gewinnen für das Heimspiel des DSC am 11.02.2017 eine Eintrittskarte.

Astrid Hoffmann

Gestörter Fernsehempfang? Ihr Servicepartner: telecolumbus

Kundenservice: 03033883000 *
Technischer Service: 03033888000 *
Bestellservice: 03033883388 *

E-Mail: service@telecolumbus.de
Internet: www.telecolumbus.de

Tele Columbus Shop:
Wallstraße 13, 01067 Dresden
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 10 - 19 Uhr
Samstag 10 - 14 Uhr

Wandern am Weidigtbach Gewässer kann wieder frei durch Gorbitz fließen

Im Sommer fand das 2000 begonnene Projekt „Renaturierung, Verbesserung Hochwasserschutz und Erlebbarkeit des Weidigtbaches“ sein erfolgreiches Ende.

Was so nüchtern klingt, ist eine äußerst wichtiger Teil des ökologischen Netzes in Dresden. Der Weidigtbach ist eine Kaltluftschneise zur Innenstadt und sichert den Luftaustausch mit dem kühleren Umland. Das freigelegte Gewässer, die Grünbereiche und die angrenzenden Parkanlagen der Genossenschaft bilden mit dem „Grünzug Gorbitz“ eine gute Grundlage für ein gesundes Stadtklima.

In dem zuletzt fertig gestellten Teil zwischen Schlehen- und Coventrystraße investierten der Freistaat und die LH Dresden ca. 1,6 Mio. Euro. Es war der technisch schwierigste Bauabschnitt. Mehrere Verkehrswege wie die Straßenbahntrasse und der Omsewitzer Ring mussten durchquert werden.

Ein echte Bereicherung für die Freizeit ist die Erlebbarkeit des Gewässers. Von der Ockerwitzer Allee bis zur Julius-Vahlteich-Straße bietet der nunmehr durchgehende Wanderweg entlang des Grünzuges viele Möglichkeiten für Entdeckungen und Spiel in der Natur. Ein besonderes Schauspiel bietet das Sam-



Tosbecken im September 2016



Tosbecken am Weidigtbach

melbecken am Omsewitzer Ring nach einem Starkregen – direkt vor der Haustür und ohne Eintritt. Margita Hergert

Servicezeiten

Weihnachten + Jahreswechsel:

24.12.2016 – 01.01.2017

Geschäftsstelle geschlossen

Havariedienst Notfallnummer:

Telefon (0351) 4181 – 111

Ab Montag, den 02.01.2017 sind wir wieder zu unseren regulären Öffnungszeiten für Sie da.

Öffnungszeiten:

Mo 7.30 – 12.00	14.00 – 16.00
Di 9.00 – 12.00	14.00 – 18.00
Do 9.00 – 12.00	14.00 – 18.00
Fr 7.30 – 13.00	

Gebührenfreie Weihnachtsbaumsammlung



Ihren Weihnachtsbaum – ohne Baumschmuck – können Sie bei einem der Sammelplätze (s.u.), einem Wertstoffhof oder einer Grünabfallannahmestelle abgeben.

Wann: 30.12.2016 – 10.01.2017

Container-Standorte:

- Bonhoefferplatz
- Braunsdorfer Str./ Am Gorbitzbach
- Conertplatz
- Forsythienstraße/Schlehenstraße
- Flensburger Straße
- Gottfried-Keller-Platz
- Harthaer Straße/Sanddornstraße
- Kölner Straße/AltnauBlitz
- Leutewitzer Ring/Hetzdorfer Str.
- Lise-Meitner-Str./ Maulbeerenstr.
- Naublitzer Straße/Grenzallee
- Neunimptscher Straße/
Pohrsdorfer Weg
- Omsewitzer Ring/Kirschenstraße
- Steinbacher Straße/
Arthur-Weineck-Straße
- Wilsdruffer Ring/Ebereschenstr.

Sanierung

**Modernes Wohnen
in der EWG: Umbau
Leutewitzer Ring 70 – 82**

Leben heißt **Veränderung**. Leben heißt **Weiterentwicklung** – für uns als Genossenschaft bedeutet dies, moderne, zukunftsfähige Wohnungen zu gestalten. Unser Ziel ist es, unser Wohnungsangebot zu erweitern und an die heutigen und zukünftigen Bedürfnisse unserer Mitglieder und Interessenten anzupassen.

Dafür bedarf es vorab einiger Überlegungen. Was benötigen unsere Mitglieder? Welcher Wohnraum wird gesucht? Was ist realisierbar? Und was ist finanziell vertretbar?

Vorbereitung und Planung

In das Bauvorhaben Leutewitzer Ring 70-82 flossen all diese Überlegungen von Anfang an ein. Auf Grund der Planung einer umfassenden Modernisierung mit umfangreichen Grundrissveränderungen waren wir als Genossenschaft auf die Kooperation mit unseren Mitglieder angewiesen. So wurden in den letzten Jahren für die betreffenden Wohnungen nur noch befristete Mietverträge bis zum 31.12. 2016 abgeschlossen. Eine Vielzahl unserer langjährigen Mitglieder nutzte das Angebot und zog bereits Ende 2014 in die seniorengerechten Wohnungen am Leutewitzer Ring 11-17. Alle anderen Mieter wurden Mitte 2015 zunächst schriftlich über die bevorstehende Baumaßnahme informiert. Zudem wurden persönliche Gespräche geführt, in denen gemeinsam nach einer individuellen Lösung für jeden Betroffenen gesucht

Leutewitzer Ring Hausnummer bisher	Leutewitzer Ring Hausnummer NEU	neue Wohnungen	Zielgruppe
70, 72	70	18	Familien
74, 76	72	30	Senioren
78, 80, 82	74	48	Senioren

wurde. Dabei ist uns bewusst, dass ein Umzug mitunter einen sehr großen Einschnitt im Leben darstellen kann. Umso dankbarer sind wir Ihnen, liebe Mitglieder, dass mit allen eine Lösung gefunden werden konnte.

Zum Jahresende werden alle Mieter ausgezogen sein, so dass die angestrebte Baufreiheit gewährleistet ist. Das ermöglicht den von uns beauftragten Firmen einen optimalen Bauablauf, so dass alle Arbeiten planmäßig ausgeführt werden können. Bereits jetzt erfolgen erste Vorbereitungsmaßnahmen.

Was wird entstehen?

Dieses Vorhaben ist das erste in der Genossenschaft, in dem barrierearme Wohnungen für verschiedene Wohnbedürfnisse geschaffen werden: Es sollen sowohl seniorengerechte als erstmalig auch familienfreundliche, hindernisfreie Wohnungen entstehen. Auch alle ehemaligen Gewerbeeinheiten im Erdgeschoss werden zu Wohnungen umgebaut. Die aktuell 7 Hauseingänge (70, 72, 74, 76, 78, 80 und 82) werden zu 3 Eingängen mit der neuen Nummerierung 70, 72 und 74 zusammengefasst, die Haupteingänge für alle 3 neuen Häuser werden zur Straßenseite verlegt.

Nach Abschluss der Baumaßnahme entstehen am **Leutewitzer Ring 70** (bisher 70 und 72) **18 familienfreundliche Wohnungen**. Darunter eine **3-Raum-Wohnung** mit ca. 64 m², **zwölf 4-Raum-Wohnungen** zwischen ca. 77 und 105 m² und **fünf 5-Raum-Wohnungen** mit ca. 120 m². In den 5-Raum-Wohnungen wird es zwei Bäder geben, eins mit Dusche, eins mit Badewanne. Alle Wohnun-

gen sind mit Aufzug stufen-/barrierefrei erreichbar. Im Erdgeschoss wird allen Mietern ein geräumiger Abstellraum für das Einstellen von Kinderwagen, Buggies, Rollern, Tretautos oder ähnlichem kostenfrei zur Verfügung stehen.

Der **Leutewitzer Ring 72** (bisher 74 und 76) wird zu insgesamt **30 seniorengerechten**



Hausflurgestaltung

freundlichen Wohnungen umgebaut. Hier entstehen **sieben 1,5-Raum-Wohnungen** zwischen ca. 33 und 36 m², **elf 2-Raum-Wohnungen** mit ca. 49,50 m² und **zwölf 3-Raum-Wohnungen** mit ca. 64 m².

Am **Leutewitzer Ring 74** (bisher 78, 80 und 82) entstehen weitere **48 seniorengerechte Wohnungen**. Darunter **sieben 1,5-Raum-Wohnungen** mit ca. 36 m², **neunundzwanzig 2-Raum-Wohnungen** von ca. 40 bis 49,50 m² sowie **zwölf 3-Raum-Wohnungen** mit ca. 64 m².

Die seniorengerechten Wohnungen werden alle mit **Dusche** ausgestattet und barrierearm modernisiert. Alle Wohnungen sind mit **Aufzug** stufen- und barrierefrei erreichbar. Die 1,5- und 2-Raum-Wohnungen zum Innenhof bekommen neue Balkone. Einige 3-Raum-

Anzeige



SICHERHEITSTECHNIK

Inh. R. Goralski
Großenhainer Straße 183
01129 Dresden

Telefon: (03 51) 8 48 86 00
Mo bis Fr: 10⁰⁰ – 18⁰⁰ Uhr

Schlüsselbestellung leicht gemacht!
Unser besonderer Service für Sie:

- Ersatzschlüssel per Telefon für Haustür und Müllbox
- Anlieferung ohne zusätzliche Kosten



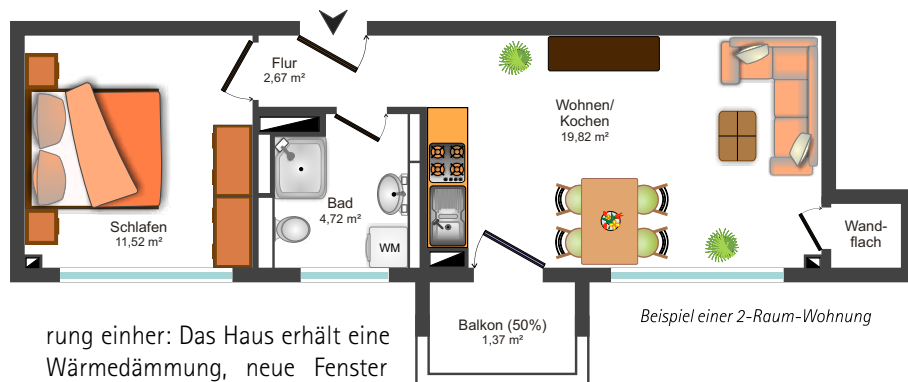
Fassadenvisualisierung LWR 70-74

Wohnungen erhalten größere Bäder mit Platz für eine geräumigere Dusche. Dafür wird der Flur verkleinert und der Eingang zum Wohnzimmer verlegt. In insgesamt sechs 3-Raum-Wohnungen wird die Größe des jetzigen Bades beibehalten.

Nachdem in unseren letzten Projekten zum Seniorenwohnen mehr geräumigere Wohnungen entstanden sind, haben wir für den Leutewitzer Ring 72 und 74 wieder eine größere Anzahl kleiner Wohnungen geplant, damit diese auch in Zukunft noch für viele Interessierte bezahlbar bleiben. Denn selbstverständlich geht mit dem Umbau des Gebäudes und dem Einbau der 3 Aufzüge eine komplette Modernisierung einher:



Beispiel einer 4-Raum-Wohnung



Beispiel einer 2-Raum-Wohnung

Das Haus erhält eine Wärmedämmung, neue Fenster und Türen, eine moderne Elektroanlage, eine Zweirohrheizung und komplett neue Sanitärinstalla-tionen. Natürlich werden auch die Wohnungen saniert und erhalten eine zeitgemäße Innenausstattung. Damit diese Investitionen wieder refinanziert werden können, werden die Kaltmieten zwischen 6,60 € und 7,10 € pro m² liegen.

Vermietung

Fertigstellung des Bauvorhabens und Erstbezug sind bis Weihnachten 2017 geplant.

Unsere Mitglieder im Leutewitzer Ring 46-52, die anschließend von der Sanierungsmaßnahme im Jahr 2018 betroffen sind, erhielten bereits bevorzugt für diese neu entstehenden Wohnungen ein individuelles Angebot. Alle anderen

Wohnungen werden, gemäß unserer Vergaberichtlinien, interessierten Mitgliedern angeboten. Katja Lehmann

Haben auch Sie Interesse?

Ansprechpartnerin:

Katja Lehmann

Tel: 0351/41 81 806

Mail: k.lehmann@ewg-dresden.de

Wohnen in der EWG

**Wie lebt es sich mit und
auf der Baustelle?**

Ich bin heute mit drei Familien verabredet, die am Leutewitzer Ring wohnen und die aktuelle Baumaßnahme aus nächster Nähe miterlebt haben. Was mich interessiert, sind folgende Fragen: Wie waren die Mieter vorbereitet auf die Baumaßnahme und welche Gedanken hatten sie zum notwendigen Umzug? Wie hat die Genossenschaft ihn organisiert, hat das Miteinander funktioniert? Wie haben diese Familien die Bauzeit erlebt? Und vor allem: Wie fühlen sich die Mieter heute in ihren neuen Wohnungen?

Hell und freundlich ist es, als ich die frisch sanierte Wohnung der Familie Ambrosius betrete. Schnell wird klar, hier wird „Wohlfühlen“ groß geschrieben. Seit 1983 wohnt die Familie in Gorbitz. Trotz der Alternativen, die dem Ehepaar angeboten worden waren, sind sie während der Baumaßnahmen nur ein paar Häuser weiter in eine Ausweichwohnung gezogen. Von Anfang an war klar, dass sie wieder zurück ziehen. Jetzt sind sie froh, dass alles so gut funktioniert hat, von der Beratung bis zum Umzug und natürlich den vielen Abstimmungen mit dem Bauleiter. Es ist nicht zu übersehen, Familie Ambrosius fühlt sich wohl in der neuen Wohnung. Beim Abschied loben sie noch einmal die Aussicht und das gute Miteinander und auch dem kleinen, tierischen Familienmitglied kann ich ansehen: Hier ist es Zuhause.

Ein paar Hauseingänge weiter treffe ich das Ehepaar Frau und Herrn Wobst.

Auch sie wohnen seit 30 Jahren in Gorbitz. Auch sie haben den Aufbau miterlebt und die einschneidenden Veränderungen nach der Wende.

Während der Baumaßnahme hat auch Familie Wobst eine Bauausweichwohnung genutzt und ein $\frac{3}{4}$ Jahr „fremd gewohnt“. Vieles in ihrer Wohnung, was sie in Eigenleistung bereits selbst saniert hatten, konnte erhalten werden. Besonders intensiv war auch hier der enge Kontakt mit dem Bauleiter. Stets hatte er ein offenes Ohr für die Sorgen und



Familie Wobst im neuen Wohnzimmer

Nöte des Paares. Auch beim Umzug und der reibungslosen Schlüsselübergabe – immer gab es einen Ansprechpartner in der Genossenschaft. Jetzt, nach diesen aufregenden Wochen und Monaten, stehen die Möbel alle wieder an ihrem angestammten Platz. Vieles ist noch neu und ungewohnt, so sind die Schließmechanismen der Wohnungseingangstüren gewöhnungsbedürftig, auch die Blumenkästen auf den Innenseiten der Balkone findet das Ehepaar verbesserungswürdig, doch die Wohnqualität hat sich um ein vielfaches verbessert.

Als letztes treffe ich Familie Köhler. Auch sie leben seit über 30 Jahren in Gorbitz und fühlen sich hier Zuhause. Ihnen steht der Umzug in die neu sanierte Wohnung noch bevor. Lange wird es nicht mehr dauern. „Zu Weihnachten ist alles geschafft und wir sitzen in unserer neuen Wohnung“. Mit diesen optimistischen Worten begrüßt mich Frau Köhler. Bis es so weit ist, gibt es noch viel zu klären. Wann können Maße genommen werden

für den Küchenbauer? Wie öffnen sich die Zimmertüren? Wo sitzen die Steckdosen im Wohnzimmer? Alles Fragen, die die Mieter beschäftigen und die nur mit Kommunikation und Kooperation zu klären sind. Doch auch hier überwiegt das Positive. Klar, es ist nicht leicht, so eine Baustelle zu koordinieren und ja, es gibt Situationen, die für Nachmieter und Bauarbeiter nicht einfach sind, doch im Gespräch ist vieles möglich.

Familie Köhler sah es als Vorteil, langfristig über die Planung informiert worden zu sein. So hatte das Paar die Möglichkeit in aller Ruhe für sie wichtige Entscheidungen zu treffen. Auch wenn alle Absprachen mit den Mitarbeitern der EWG reibungslos liefen, bei den Kosten des Umzuges hätten sie sich, als langjährige EWG-Mitglieder, mehr Unterstützung durch die Genossenschaft gewünscht, sagt Herr Köhler. Dennoch, wegziehen in eine andere Ecke von Gorbitz, das käme für Köhlers nicht in Frage!



Herr Köhler bei der Küchenplanung

Ich wünsche einen guten Umzug und schöne Weihnachten in der neuen Wohnung, bevor ich mich verabschiede.

Astrid Hoffmann

Anzeige

**Passen Sie ihre Wohnung ihren
Bedürfnissen an**

... wir helfen Ihnen dabei!



**DRESDNER
HANDWERKERHOF**

■ Maler ■ Fußbodenleger ■ Fliesenleger ■ Tischler ■ Trockenbau ■ Heizung/Sanitär/Lüftung ■ Elektriker



Wir übernehmen Renovierungs- und Modernisierungsarbeiten und realisieren auch den behinderten- oder altersgerechten Badumbau. Unsere Gewerke arbeiten Hand in Hand und können innerhalb kürzester Zeit ihre Wünsche umsetzen. Wir beraten Sie gern.

Kesselsdorfer Straße 163 | 01169 Dresden | Tel. 0351 4181111 | Fax 0351 4181286 | E-Mail: info@dd-hwh.de | www.dresdner-handwerkerhof.de

Wohnen in der EWG

Ihre Ansprechpartner rund ums Wohnen

Die neue Struktur in der Wohnungswirtschaft ist realisiert. Nun ist es an uns, diese zu gestalten. Wir stellen Ihnen hier Ihre Ansprechpartner für die täglichen Fragen rund ums Wohnen vor.

Wohnungswirtschaft

Leiterin, Simona Lüdeke 4181-773
Simone Pfündel 4181-742



Mitarbeiterinnen Soziales

Andrea Weigelt 4181-734
Birgit Wagner 4181-708



Techniker/innen

Anke Schulze-Leck 4181-821
Heike Hegewald 4181-788
Wolfram Dietze 4181-749



Ihre Kundenbetreuer/-innen auf einen Blick

Seit 01.09.16 haben nun alle Kundenbetreuer/-innen ihre neuen Aufgaben übernommen und sind in der Geschäftsstelle in frisch renovierte und modern eingerichtete Büros gezogen. **Damit haben Sie ein Team als Ansprechpartner für (fast) alle Fragen rund ums Wohnen:**

Gebietsbetreuung Team 1

„An der Kleingartensparte“,
„Sonneneck“
Karin Gensch 4181-774
Sabine Neubecker 4181-761



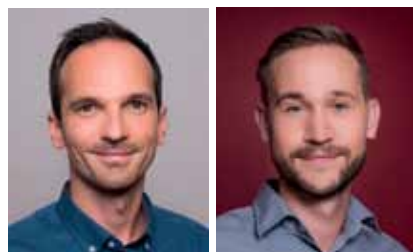
Gebietsbetreuung Team 2

„An der Kirche“,
„Höhenpromenade“, „Stadtblick“
Steffi Gössel 4181-804
Frank Schewe 4181-770



Gebietsbetreuung Team 3

„Am Weidigtbach“, „Kräutersiedlung“
Christoph Vogelsang 4181-727
Enrico Thiel 4181-739



Gebietsbetreuung Team 4

„Am Erlebnisbad“, „Ginstersiedlung“
Andrea Daberstiel 4181-819
Daniel Mühler 4181-818



Gebietsbetreuung Team 5

Dölzchen, Löbtal, Naußlitz
Anett Baume 4181-786
Christiane Scharf 4181-810



Gebietsbetreuung Team 6

Briesnitz, Cotta, Stetzsch
Monika Heine 4181-758
Jörg Haupt 4181-782



Alle KundenbetreuerInnen nutzen unsere Schließzeiten, um für Sie in den Wohnanlagen unterwegs zu sein. Während dieser Zeiten ist Ihr Ansprechpartner nicht immer persönlich für Sie am Telefon. Bitte nutzen Sie auch die Möglichkeit, Ihr Anliegen per Mail zu senden: [v\(Vorname\).nachname@ewg-dresden.de](mailto:v(Vorname).nachname@ewg-dresden.de)

Für Fragen zu Betriebskosten und

Sylvie Fischer 4181-725
Marion Sarnetzki 4181-724
Monique Klengel 4181-736



Mitgliedschaft

Angela Zimmermann
4181-737



Am 26.09.2016 wurden die letzten Betriebskostenabrechnungen verschickt. Damit können wir die Abrechnungsperiode für dieses Jahr abschließen und starten in die Vorbereitungen für den Jahresabschluss und die kommende Abrechnungsperiode. Vorher ist es aber Zeit für ein **Fazit**:

Wir haben in diesem Jahr knapp 9.800 Abrechnungsschreiben verschickt und damit ein Volumen von rund 11,8 Mio. € Heiz- und Betriebskosten abgerechnet. Rund 1,225 Mio € Guthaben und 150 T€ Nachzahlungen sind entstanden.

Wie auch in den vergangenen Jahren können wir stolz auf eine geringe Anzahl von Widersprüchen sein. In diesem Jahr liegt die Widerspruchsquote bei ca. 0,3 %.

Was ist uns aufgefallen?

Die Kosten für die Müllbeseitigung stellen in Ihrer Umlagenabrechnung einen großen Posten dar! In dieser Position können enthalten sein:

- Kosten für die Beseitigung der Restmüll- und der Biotonne gemäß Gebührenbescheid der Stadtreinigung Dresden.
- Kosten für die Sperrmüllberäumung gemäß Urteil des Bundesgerichtshofes mit dem Aktenzeichen VIII ZR 137/09.
- Kosten für das Müllmanagement zur Minderung des Müllaufkommens, berechnet durch den Bauhof West für das Gebiet Gorbitz.
- Kosten für die Beräumung von kleineren Nebenablagerungen auf dem Müllplatz.
- Kosten für die Nachsortierung der Gelben Tonne, damit sie ordnungsgemäß geleert werden kann.
- Kosten für die gesonderte Entsorgung der Gelben Tonne, wenn diese mit Fremdstoffen so stark verunreinigt ist, dass sie nicht nachsortiert werden kann.



Sie können die Höhe dieser Kosten direkt beeinflussen: mit einer verantwortungsbewussten Mülltrennung und einer ordnungsgemäßen Sperrmüllentsorgung!

Sperrmüll sind Abfälle, die auch nach zumutbarer Zerkleinerung wegen ihrer Abmessungen, ihrer Beschaffenheit oder ihres Gewichtes nicht in die Abfallbehälter eingegeben werden dürfen. Diese Abfälle können auf den Wertstoffhöfen der Stadt Dresden bis zu einer Menge von 2 m³ **kostenfrei** entsorgt werden. **Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit!** Nach vorheriger Anmeldung kann gegen eine Gebühr auch eine Abholung des Sperrmülls bis 2 m³ erfolgen.

Haushaltsgroßgeräte, Elektro- und Elektronikgeräte, Kraftfahrzeugteile, Reifen, Metallschrott oder Bauabfälle gehören nicht zum Sperrmüll. Die meisten dieser Abfälle können ebenfalls gebührenfrei

in den Wertstoffhöfen abgegeben werden. Gegen Gebühr/Entgelt werden **Grünabfälle** und Kfz-Altreifen angenommen.

Bitte handeln Sie verantwortungsbewusst, lassen Sie nicht die Bequemlichkeit siegen, nur so können Sie Müllkosten reduzieren.

Eine Bitte zum Schluss: Jedes Jahr erreichen uns zahlreiche Nachfragen, wann die Betriebskostenabrechnung zugestellt wird. Unser Abrechnungszeitraum endet jedes Jahr am 31.12., bis dahin muss Ihnen laut Gesetz die Abrechnung des Vorjahres vorliegen. Bitte sehen Sie zukünftig von vorherigen Anfragen zum Termin der Betriebskostenabrechnung ab, dies bindet unnötig Kapazität und erhöht den Verwaltungsaufwand. Bitte informieren Sie dazu auch Ihre Sachbearbeiter bei den unterschiedlichsten Behörden.

Sylvie Fischer

Verwalter- themen

Ungebetene Mitbewohner

Die wenigsten Menschen machen sich beim Betätigen der Spüle der Toilette darüber Gedanken, was mit dem Wasser passiert, wenn es durch den Abfluss verschwindet. Leider werden oft auch Abfälle aus dem Haushalt über diesen Weg entsorgt, ohne über die Folgen nachzudenken. Weder Speisereste noch feste oder flüssige Abfälle sollten über die Kanalisation entsorgt werden. Sie stellen eine Gefahr für Abflussrohre, öffentliche Rohrleitungen, Abwasserpumpwerke und die Umwelt dar und laden ungebetene Besucher in die Kanalisation ein!

Lebensmittel gehören grundsätzlich nicht in die Toilette! Dadurch wird Ungeziefer angelockt. In mehreren Fällen hatten wir in diesem Jahr Ratten in unseren Gebäuden. Ratten sind übrigens perfekte Schwimmer und gute Kletterer, womit selbst intakte Abwasserrohre in mehrstöckigen Gebäuden oder Hochhäusern kein Hindernis darstellen. Da sich diese auch die jeweiligen Stellen merken, könnten die Fehlwerfer/Befüller auch wiederholten Besuch bekommen. Ratten sind stets auf Futtersuche und

werden vom Geruch unserer Lebensmittel oder Abfälle angelockt. Sicher wollen Sie keinen Besuch beim Sitzvorgang.

Aber auch andere Schäden können durch Lebensmittel auftreten. Das erkalte Fett lagert sich an den Innenwänden der Rohre ab und das kann den Abfluss erschweren oder irgendwann sogar gänzlich verhindern. Für verstopfte Abflussrohre trägt die Genossenschaft die Kosten. Speisereste gehören in die Bio- und Fett in die Restmülltonne.

Auch Hygieneartikel haben nichts in der Toilette zu suchen. Gleiches gilt für Zigarettenkippen oder Rasierklingen. Richtig entsorgt werden diese Abfälle in der Restmülltonne. Besonders gefährlich werden Medikamente, Farben- oder



Lackreste. Werden diese Stoffe über die Toilette entsorgt, ist jede Kläranlage machtlos, denn die Schadstoffe können nicht herausgefiltert werden. Diese gehören zur Schadstoffsammlung.

Bitte seien Sie in Zukunft achtsamer beim Umgang mit Abwasser, das vermeidet ungebetene Mitbewohner und Havarien, spart erheblich Kosten und schützt unsere Umwelt. *Steffen Zweinert*

Beendigung des Outsourcing-Vertrages für Bestände der EWG

Zum 31.12.2016 beenden wir das Outsourcing mit der Firma RINK. Ab dem 01.01.2017 läuft die Instandhaltung für alle unsere Wohnungen wieder in unserer eigenen Verantwortung, die Bearbeitung der Aufträge erfolgt über die Kundenbetreuer in der Wohnungswirtschaft.

Seit 2007 war die Abarbeitung der kleinen Aufträge der Instandhaltung für einen Teil unserer Bestände „outgesourct“ worden. Im Rahmen der Sanierungsvereinbarung war es erforderlich, internen Aufwand und Personal zu minimieren. Gleichzeitig erhoffte man sich, dass eine gut aufgestellte Firma diese Arbeiten effektiver ausführen kann.

In den letzten Jahren waren wir aus strategischen Gründen nicht mehr zufrieden mit diesem Modell: Die Entscheidung, welche Instandhaltung in welchem Umfang in unseren Wohnungen ausgeführt wird, lag nicht bei uns. Die vielen Kleinaufträge, die die Firma RINK ausgeführt hat, stehen nicht in unserem Verwaltungssystem. Damit können wir erfolgte Reparaturen nicht nachvollziehen und uns ging systematisch Wissen über den Zustand unserer Wohnungen verloren.

Jetzt, da der Fokus der Genossenschaft nicht mehr auf der Reduzierung des Leerstandes liegen muss, rückt die professionelle Bewirtschaftung unserer Bestände ins Zentrum der Betrachtung. Wir möchten uns selber um diesen wichtigen Teilbereich kümmern, möchten wieder selber entscheiden, ob repariert oder erneuert wird und möchten selber der zuverlässige Ansprechpartner für unsere Mitglieder sein.

Deshalb gilt für alle Gebäude ab 01.01.2017:

Melden Sie sich bei Ihrem Kundenbetreuer, wenn Arbeiten in Ihrer Wohnung notwendig werden! Wir werden dies für Sie genauso schnell und genauso professionell managen. *Antje Neelmeijer*

Anzeige

Umzüge Fa. Zimmermann

Unkersdorfer Straße 25
01723 Kesselsdorf

Tel. 035204 - 79 97 50
Fax 035204 - 79 97 519

Büro Dresden:
Tel. 0351 - 4 11 30 71

Umzugsnotruf:
0171 - 52 13 195

www.zimmermannumzug.de
e-mail: kontakt@zimmermannumzug.de

Unsere Leistungen

- Umzugsvollservice
- Möbelmontagen
- Küchenmontagen
- Haushaltsauflösungen
- Malerleistungen
- Teppichbodenverlegung



**Für Genossenschaftsmitglieder
5% Rabatt
Montage von Leuchten und
Gardinenstangen gratis!**

... da zieht man gerne um!

Der Vorstand informiert

Jahresrückblick 2016

Die Serie der positiven Jahresabschlüsse seit dem Jahre 2009 – in etwa der Mitte des ursprünglichen Sanierungszeitraumes unserer Genossenschaft – wird auch im Jahr 2016 fortgesetzt. Die Herausforderungen, die das ablaufende Geschäftsjahr bereithielt, konnten gut kompensiert und für unsere Genossenschaft plausible und wirtschaftlich vertretbare Lösungen gefunden werden. Bestimmende Themen im Jahr 2016 waren die Erwartungen der Landeshauptstadt zur Intensivierung der Neubautätigkeit, technische und wirtschaftliche Herausforderungen durch die Energieeinsparungsverordnung 2016 mit Wirkung auf unsere Bautätigkeit und die Novellierung der Sächsischen Bauordnung mit entsprechenden Auswirkungen auf die Baukosten.

Nach dem Abschluss des Neubaus Mohrner Straße 16 mit 10 Wohnungen, die sofort zufriedene Mieter fanden, wurde in diesem Jahr mit dem Neubauvorhaben „Alte Ziegelei Briesnitz“ begonnen. Hier werden 36 neue, bereits jetzt sehr nachgefragte Wohnungen errichtet, die im Jahre 2017 fertiggestellt werden.



„Alte Ziegelei Briesnitz“ Rohbauarbeiten

Der Bauablauf gestaltete sich allerdings schwieriger als erwartet, da trotz vorangegangener Baugrunduntersuchungen größere Probleme bei der Gründung der vier einzelnen Objekte auftraten. Diese konnten jedoch gelöst werden, derzeit setzt der Generalunternehmer alles daran, die Zeit aufzuholen.

Neue Maßstäbe bei der Neubautätigkeit wurden im Geschäftsjahr mit den Planungen zur Bebauung der brachliegenden Flächen der „Kräutersiedlung“ gesetzt. Der Bauantrag ist mittlerweile genehmigt, damit wird 2017 – nach Abschluss sämtlicher Vorbereitungen – mit der Errichtung von insgesamt 184 Wohnungen, die bis zum Jahr 2020 fertig gestellt sein sollen, begonnen.

Für die weiteren Aufgaben unserer Genossenschaft, speziell für die Gestaltung der einzelnen Wohngebiete und des Wohnumfeldes, waren die jährlichen Beratungen mit den Gebietsvertretern sehr wichtig. Die Hinweise wurden aufgenommen und brachten auch im Zusammenhang mit der Auswertung der Mieterbefragung wichtige Anregungen, die in die mittel- und langfristigen Planungen eingingen. Hauptgegenstand der Vertreterversammlung, die am 23.06.2016 stattfand, bildete der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2015, der die komplette Zustimmung unserer Vertreterinnen und Vertreter fand. Bestätigt wurden auch die Kandidaten des Aufsichtsrates, die sich zur Wiederwahl stellten.



7. Sport- und Familientag

Der nunmehr bereits zum 7. Mal durchgeführte Sport- und Familientag der Dresdner Wohnungsgenossenschaften fand Ende Mai statt, das mit einem Jubiläum verbundene 10. Westhangfest in Gorbitz am 11./12. Juni. Beide Veranstaltungen hatten wieder einen großen Zulauf und bekräftigten die Vorzüge des Wohnens und Lebens in Genossenschaften.

Das Engagement unserer Genossenschaft für den Standort Gorbitz hatte Einfluss auf die Bestätigung des integrierten Handlungskonzeptes durch den Stadtrat, das für den Zeitraum 2016 – 2025 Gültigkeit hat, und die Bestätigung des Status „Soziale Stadt Gorbitz“. Der Förderrahmen für dieses Konzept liegt zunächst bei 9,2 Mio. €. Als ein

Kernpunkt ist die Planung und Errichtung eines Sportkomplexes im Bereich der Ginsterstraße vorgesehen. Damit ist auch die Diskussion zum Ausbau einer Schule für die Beherbergung von Flüchtlingen am Standort beendet. Eine der beiden am Standort befindlichen Schulen wird saniert und wieder dem regulären Schulbetrieb zugeführt. Das zweite Schulgebäude soll in die Gestaltung des Sportkomplexes einbezogen werden.



Leutewitzer Ring 62–68, fertig saniert

Die letzten Monate des ablaufenden Geschäftsjahres stehen u. a. im Zeichen der Fertigstellung aktueller Modernisierungsprojekte. Nachdem bereits mit den Häusern 62 – 68 der erste Teilkomplex des Bauvorhabens Leutewitzer Ring im Sommer abgeschlossen wurde, werden nun die Eingänge 54 – 60 bis Dezember fertig gestellt. Ebenfalls bis zum Ende des Jahres soll auch die Baumaßnahme Südwesthang 3–17 in Dölzschen beendet sein. Hier sind im nächsten Jahr noch Restarbeiten geplant.

Speziell wurden die letzten Monate auch genutzt, um die bereits länger geplante Strukturänderung im Bereich der Wohnungswirtschaft unserer Genossenschaft zur Verbesserung des Kundenservice, der Erreichbarkeit der Kundenbetreuer und der Betreuung der Mitglieder und Mieter umzusetzen. In diesem Zusammenhang haben wir auch unsere Öffnungszeiten verändert: Die Zeiten haben sich verkürzt, dafür sind während der Öffnungszeiten Ansprechpartner für alle Quartiere in der Geschäftsstelle zu erreichen. Wir sind gespannt auf Ihre Erfahrungen mit dem neuen Konzept.

Bauplanung 2017

Das Jahr 2017 wird ein weiterer Meilenstein in der Entwicklung der Genossenschaft: Die umfangreiche Bautätigkeit steht ganz im Zeichen des Neubaus. Das bedeutsamste für unsere Genossenschaft ist der Beginn der Wiederbebauung der Flächen der ursprüng-

lich geplanten „Kräutersiedlung“. Nach mehr als 10 Jahren als Brachland und der Neubepflanzung mit Mietwohnungen in Ergänzung zur bestehenden „Kräutersiedlung“ wird im Frühjahr 2017 mit dem ersten Spatenstich des 1. Bauabschnittes der neuen „Kräuterterrassen“ begonnen. Für diese Maßnahme und die Vorbereitung der weiter geplanten zwei Abschnitte stehen 2017 15 Mio. € zur Verfügung. Die ersten Wohnungen können – läuft alles wie geplant – im Herbst 2018 bezogen werden. Insgesamt sollen bis zum Jahr 2020 184 Wohnungen neu entstehen.

Bereits 2017 fertig gestellt wird das im Jahr 2016 begonnene Bauvorhaben „Alte Ziegelei Briesnitz“ am Felix-Dahn-Weg mit der Übergabe von 36 Wohnungen. Die Übergaben sind für den Monat Oktober 2017 vorgesehen. Gegenüber den ursprünglichen Planungen ergibt sich damit eine leichte zeitliche Verschiebung. Das Gesamtvolumen dieser Baumaßnahme wird ca. 7,2 Mio. € umfassen.



Südwesthang mit Balkonanbau

Selbstverständlich sind auch weitere Modernisierungsmaßnahmen geplant. Die wichtigsten in 2017 sind:

– die Modernisierung des „Turmhauses“ Borngraben 20/22 – Für diese lange erwartete und geplante Investition stehen 1,6 Mio. € zur Verfügung. Baubeginn wird im Februar 2017 sein. Die Baumaßnahmen werden bis Ende des Jahres 2017 abgeschlossen.

– am Standort Gorbitz die Modernisierung und der Umbau des Gebäudes Leutewitzer Ring 70–82 mit einem Investitionsvolumen von ca. 7 Mio. €. Baubeginn ist im Januar 2017, die Fertigstellung und der Einzug der neuen Mieter sind noch vor Weihnachten 2017 geplant.

– die Modernisierung des Objektes Leutewitzer Ring 46–52 wird vorbereitet und im Jahr 2018 abgeschlossen. Damit ist der Gesamtkomplex Leutewitzer Ring

46–82 bis Ende des Folgejahres komplett saniert. Bereits im Jahr 2017 werden auch die Außenanlagen gestaltet.

– neue Spielplätze und die Gestaltung der Außenanlagen in Dölzchen

Instandhaltungs-/Instandsetzungsleistungen in Gorbitz werden im Jahr 2017 in einem Umfang von ca. 3,7 Mio. € erfolgen. Schwerpunkte dabei sind:

- Laufende Instandhaltung: 1,0 Mio. €
- Leerwohnungen: 1,2 Mio. €
- Dächer: 565 T€
(Omsewitzer Ring 44/46,
Hainbuchenstr 18-32 und 17-35)
- Wohnungseingangstüren: 420 T€
- Ersatz Flexschläuche: 155 T€
- Treppenhäuser: 150 T€
- Spielplätze: 70 T€.

Im Altbaubestand werden Instandsetzungs-/Instandhaltungsleistungen in Höhe von ca. 2,8 Mio. € erfolgen. Schwerpunkte sind hier:

- Laufende Instandhaltung: 640 T€
- Leerwohnungen: 900 T€
- Befahrung/Ersatz von Grundleitungen: 100 T€
- Dach und Fassade
Zauckeroder Straße 7: 154 T€
- Drainage und Trockenlegung
Schulberg 21–33: 60 T€
- Fenster Klingestraße 8: 83 T€
- Holzbauteile: 70 T€
- Treppenhäuser: 90 T€
- Ablösung von Gas-Etagenheizungen
Zöllmener Straße: 360 T€
- Ersatz Heizungskessel: 131 T€
- Außenanlagen/Müllplätze: 50 T€
- Prüfung von Gasanlagen: 84 T€

Besonders herzlich gratulieren wir nachträglich Frau Anna Wagner aus Löbtau zum 100. Geburtstag und wünschen ihr viel Glück und weiterhin Gesundheit!



Wir gratulieren nachträglich!

97 Jahre

Melanie Hensel Cotta

96 Jahre

Gerda Liebschner Gorbitz

Gertrud Schneider Gorbitz

95 Jahre

Betty Uhlmann Gorbitz

Margot Schwenke Gorbitz

Elsbeth Dölitzsch Briesnitz

94 Jahre

Lotte Schlosser Gorbitz

Johanna Zennig Gorbitz

Manfred Häslich Löbtau

Elisabeth Klucznik Gorbitz

93 Jahre

Elisabeth Kühn Gorbitz

Iris Horn Gorbitz

Ursula Kaiser Gorbitz

Horst Mildner Löbtau

92 Jahre

Elfriede Kummer Briesnitz

Werner Löschner Briesnitz

Lissi Bräutigam Dölzchen

Wolfgang Gerhardt Gorbitz

Liselotte Roth	Gorbitz
Irmgard Schuster	Wölfnitz
Gertraude Schneider	Löbtau
Christa Bunzel	Altstadt
Maria Gottfried	Briesnitz
Werner Mentzel	Löbtau

91 Jahre

Gerhard Dittrich	Kesselsdorf
------------------	-------------

Ilse Kirbach	Gorbitz
--------------	---------

Ursula Gebert	Gorbitz
---------------	---------

Marianne Hartig	Gorbitz
-----------------	---------

90 Jahre

Ursula Makowski	Gorbitz
-----------------	---------

Ruth Czaja	Briesnitz
------------	-----------

Gerda Stroisch	Cotta
----------------	-------

Hildegard Mattuch	Gorbitz
-------------------	---------

Annemarie Wiesenberg	Gorbitz
----------------------	---------

85 Jahre

Irmgard Streller	Gorbitz
------------------	---------

Eveline Büchner	Gorbitz
-----------------	---------

Rudolf Strehlow	Gorbitz
-----------------	---------

Emilie Bansemer	Gorbitz
-----------------	---------

Elvira Maul	Briesnitz
-------------	-----------

Rolf Binner	Cotta
-------------	-------

Amalie Migge	Briesnitz
--------------	-----------

Christa Brandenburg	Cotta
---------------------	-------

Ingeborg Baumgart	Löbtau
-------------------	--------

Esther Möbius	Gorbitz
---------------	---------

Roland Erdmann	Löbtau
----------------	--------

Kurt Ansorge	Gorbitz
--------------	---------



Straßen- geschichte(n)

Dresden-Löbtau

Eine Straße, die in Löbtau sowohl nördlich als auch südlich der Kesselsdorfer Straße verläuft, ist die Malterstraße. Angelegt wurde die Malterstraße auf der Grundlage des seit 1875 schrittweise umgesetzten Bebauungsplanes für Löbtau. Der Beginn war 1891, in diesem



Jahr erhielt die neue Straße ihren ersten Namen: Südstraße. 1896 standen hier drei Wohngebäude. Eines davon war allerdings schon älter. In ihm wohnten die Herren Lehner und Schmalz, die wenige Jahre vorher ihre Dampfkesselfabrik an dem damals dort verlaufenden Weg nach Naußlitz hatten errichten lassen.

Das entsprechende Fabrikgrundstück wird bis heute gewerblich genutzt.

In den nächsten Jahren ging die Bautätigkeit langsam weiter. Es entstanden die typischen Würfelhäuser mit bis zu vier Wohnungen auf einer Etage. Zum Zeitpunkt der Eingemeindung nach Dresden,



1903, war im südlichen Teil der Straße noch nicht ganz die Hälfte der Grundstücke bebaut. Bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges, kamen nur wenige Gebäude dazu.

Eine große Zahl der unbebauten Grundstücke erwarb die damalige Eisenbahnerbaugenossenschaft und errichtete in den Jahren 1927-28 mehrere Wohnblöcke, von denen einige eine geschlossene, an mehrere Straßen grenzende Anlage bilden. Noch vor Beginn dieser umfangreichen Neubauten war die Südstraße im Februar 1926 in Malterstraße umbenannt worden, da es nach den Eingemeindungen von 1921 in Dresden drei Südstraßen gegeben hatte.

Die Malterstraße endet im Süden etwa an der Grenze zur Gemarkung Naußlitz.

Ihre Verlängerung war vorgesehen, fand jedoch nie statt, da die Bautätigkeit und das Wachsen der Stadt zweimal durch Kriege unterbrochen wurden und später das Bauen auf der grünen Wiese Vorrang hatte. An der Malterstraße gehören unserer Genossenschaft heute die Häuser 41 bis 57, 63 bis 67b und 58 bis 68. Ein weiteres Haus mit Malterstraße in der Anschrift liegt nicht in Löbtau.

Parallel zur Malterstraße verläuft östlich die Deubener Straße. Sie entstand zur gleichen Zeit und erhielt 1892 ihren Namen. Im Gegensatz zur Malterstraße hat sie keinen nördlich der Kesselsdorfer Straße liegenden Teil.

Deuben ist heute ein Stadtteil von Freital. Ursprünglich war es ein Dorf mit slawischen Wurzeln und wurde 1378 das erste Mal urkundlich erwähnt. Es liegt an einer breiten Stelle des Tales der Weißeritz. Das war früher eine gute Voraus-



setzung für die Entstehung und das Gedeihen eines Ortes. Das Vorhandensein von Steinkohle in dieser Region führte im 19. Jahrhundert zur Ansiedelung von Industrie und Arbeitskräften. Deuben wuchs, genau wie Löbtau, rasant und hatte ebenso nach 1900 über 10.000 Einwohner. Ein besonders bekanntes Unternehmen aus Deuben ist das Edelstahlwerk, das aus einer 1855 gegründeten Gusstahlfabrik hervorging. In der DDR sehr bedeutend und auch von der Beschäftigtenzahl her sehr groß, existiert diese Fabrikationsstätte nach drastischer Schrumpfung und umfassender Modernisierung immer noch. Deuben schloss sich mit anderen gleichartigen Industriegemeinden des Tales 1921 zur Stadt Freital zusammen.

Auch bei der Deubener Straße verlief die Bebauung nicht besonders schnell. Hier

Anzeige





Ihre Zufriedenheit
ist unser Handwerk.



24 h-Zentrale: 0351 422800

war aber bis zum Ersten Weltkrieg die östliche Seite fast komplett bebaut. Die meisten damals noch leeren Grundstücke bebaute die Eisenbahnerbaugenossenschaft in den Jahren 1926 bis 1930 mit verschiedenen gestalteten Gebäuden.



An der Ecke zur heutigen Clara-Zetkin-Straße gehörten die Grundstücke schon lange der späteren Hoffnungsgemeinde, die erst 1935/36 ihren dortigen Gebäudekomplex errichten konnte. Direkt an der Ecke entstand eine Grünanlage.



Die Deubener Straße war nie von Umbenennungen betroffen, wurde aber auch nicht so wie vorgesehen verlängert. Der EWG gehören heute an der Deubener Straße die Häuser 10, 16 bis 32 und 34 bis 40c. Auch hier gibt es noch ein Haus mit Deubener Straße in der Anschrift, das nicht in Löbtau liegt.

Von den die Malterstraße und die Deubener Straße verbindenden Straßen sind zwei für uns relevant. An der Grillenburger Straße steht ein Gebäude, das die zwischen der Deubener und der Malterstraße liegende Wohnanlage nördlich abschließt. Die Straße erhielt erst 1898 ihren ersten Namen: Kesselsdorfer Straße. Im Vergleich zur heutigen Trägerin dieses Namens war sie recht kurz. Nach reichlich 200 Metern begann die Gemarkung Naußlitz und ihre dortige Fortsetzung hieß Schulstraße.

Der Eingemeindung nach Dresden, von 1903, folgte ein Jahr später die Umbenennung in Grillenburger Straße. Grillenburg ist ein Ort mitten im Tharandter Wald. Die Siedlung hebt sich auf Luftbildern deutlich als Lichtung ab. An der Stelle einer mittelalterlichen Anlage ließ sich Kurfürst August kurz nach seinem Regierungsantritt ab 1554 ein Jagd-

schloss mit Nebengebäuden errichten. Die Anlage wurde mehrfach umgebaut und das ursprüngliche Schlossgebäude im 19. Jahrhundert abgerissen. Über mehrere Jahrhunderte war dort der Verwaltungssitz des Amtes Grillenburg.

Durch Grillenburg führt eine Straße, die gern als Abkürzung auf dem Weg nach Freiberg genutzt wird. Die im Bereich von Grillenburg entlang dieser Straße bestehende Siedlung ist erst im 18. Jahrhundert entstanden. Grillenburg wurde 1973 nach dem Kurort Hartha eingemeindet und 1999 mit diesem Bestandteil der Stadt Tharandt. An der Grillenburger Straße besitzt unsere Genossenschaft heute das Gebäude mit den Hausnummern 1 und 3.

Die nächste Querstraße ist die Essener Straße. Da die Bebauung in diesem Gebiet nur langsam nach Süden wuchs, erhielt diese Straße erst 1901 einen Namen. Er lautete Gorbitzer Straße und ergab sich aus der Nähe zu Gorbitz und der Richtung der Straße.



Grillenburger Str.

1908 wurde das erste Haus direkt an dieser Straße fertig gestellt. Als 1926 die Umbenennung in Essener Straße erfolgte, waren immer noch Grundstücke unbebaut. Erst in den folgenden Jahren wurde dieser Zustand beendet, wobei die alte Eisenbahnerbaugenossenschaft 1927/28 zwei Gebäude an dieser Straße errichtete. 1930 wurde sie ein kurzes Stück nach Naußlitz hinein verlängert.



Essener Str.

Essen ist eine Großstadt im Ruhrgebiet. Die erste urkundliche Erwähnung datiert auf 898. Keimzelle ist ein Stift für adelige Damen gewesen, das etwa 50 Jahre vorher gegründet wurde. Eine richtige Stadt entwickelte sich erst später, die Stadtmauer entstand im 13. Jahrhundert. Interessant aus sächsischer Sicht ist, dass im 14. Jahrhundert Silber abgebaut wurde. Reichtum für einige wenige brachte danach die Steinkohle. Sie war später die Grundlage für eine dynamische industrielle Entwicklung. Schon in der Renaissance gab es in Essen eine bedeutende Waffenproduktion.

Groß und weltweit bekannt wurde Essen durch Stahlwerke und aus Stahl hergestellte Erzeugnisse. 1811 gründete Friedrich Krupp, Spross einer alteingesessenen Familie, eine Gusstahlfabrik, die erst langsam, später aber mit hoher Dynamik wuchs. Zuerst war das Eisenbahnwesen die Grundlage für wirtschaftlichen Erfolg, ab 1860 konnte man Militärs von Kanonen aus Stahl überzeugen. Auf den Weltausstellungen des späten 19. Jahrhunderts war Krupp immer mit riesigen Geschützen vertreten. Die Fabriken wuchsen und mit ihnen die Beschäftigtenzahl, die 1914 bei über 80.000 lag. Das machte auch die Stadt groß.

Im Zweiten Weltkrieg, in dem die Krupp'schen Werke bedeutender Lieferant von Rüstungsgütern waren, wurde daher Essen zu einem wichtigen Ziel alliierter Bomber. Neben den Fabrikanlagen wurde auch die Stadt schwer zerstört. Nach Demontagen und Wiederaufbau wurde Essen vom Strukturwandel getroffen und befindet sich seit etwa 40 Jahren in diesem komplizierten Prozess, der mit Erfolgen, aber auch deutlichem Einwohnerschwund verbunden war.

Der EWG gehören auf der Essener Straße die Häuser 2, 3 und 4.

Götz Krüger

Unser Vereinsleben

In dieser kalten und grauen Jahreszeit ist es gut zu wissen, dass unser Verein für die ältere Generation Angebote hat, die Spaß und Freude bereiten. Bei denen man dem Alleinsein entflieht, Gespräche führt, Geist und Körper in Schwung hält. In einer Runde mit Gleichaltrigen vergisst man die Ängste und Sorgen, konzentriert sich auf das Schöne und ist gespannt auf das, was geboten wird.

Regelmäßig treffen sich die Mitglieder montags zum Rommé und Schach. Eine Computergruppe, unter der Leitung von Herrn Reinhardt, kommt an diesem Tag auch zusammen. Dienstags ist Bewegungstraining und Kaffeemittag mit Geburtstagsfeiern.



EWG Vorstand begrüßt die Gäste aus Greifswald

Mittwochs finden sich die Damen zur Handarbeit, dabei entstehen tolle Sachen, die in Basaren zu moderaten Preisen verkauft werden. Ebenfalls mittwochs ist unser Bewegungstanz unter der Leitung von Frau Kramm. Mit Schwung und Elan wird Körper und Geist gefördert und gefordert. Wenn Sie meinen, das ist nichts für ältere Frauen, dann beweist mit 96 Jahren unsere Charlotte Göldner das Gegenteil. Jeden Donnerstag gibt es interessante Veranstaltungen, oft entsprechend der Jah-



kreatives Gestalten



viele Besucher beim Farbortrag

reszeit oder der Feiertage. Tradition sind das Adventskaffeetrinken, eine Weihnachtsfeier und der Besuch des Landhauses mit seiner Sonderausstellung in der Weihnachtszeit.

Unsere Kreativnachmittage sind vielseitig und es entstehen tolle Dinge, z. B. selbstkreierte Gestecke zu Weihnachten. In einem köstlichen Vortrag über Wein wurden von Frau Regina Stange die Gebiete von Österreich und der Schweiz vorgestellt. Auch der Themenvortrag „Farben und ihre Bedeutung“ war sehr aufschlussreich, spielt doch die Farbe beim Menschen eine bedeutende Rolle.

Stimmungsvoll war unser Herbstsingen, wenn auch manche Töne nicht genau kamen, Spaß hat es gemacht.

Eine sehr informative und gelungene Veranstaltung war der Vortrag von Herrn Klare (Altgorbitzer) über die Geschichte von Altgorbitz, die er von Jugend an

verfolgt hat. Er erzählte über Einmarsch und Rückzug von Napoleon, die einzige und größte Vogelwiese von Dresden, die Neubauern, Unter- und Obergoritz, die durch Goethes weitläufige Verwandtschaft erbaute Schule, Kirche und Wohngebäude (heute bekannt als „Goethes Gewölbe“). Seine Ausführungen konnte er an Hand von Skizzen und Zeichnungen des Herrn Max Richard Bernhardt (1924-1977) illustrieren. Viele unserer Mitglieder sind Zeitzeugen und bekräftigten seine Ausführungen.

Besonderer Dank gilt der Eisenbahner-Wohnungsbaugenossenschaft und den vielen Förderern. Sie ermöglichen es, dass dieses breit gefächerte Angebot für unsere Mitglieder und Gäste Realität wird. Mit Hilfe unserer Ehrenamtlichen, Alltagsbegleiter, Mitarbeiter und vielen fleißigen Mitglieder sind wir in der Lage, dieses hohe Niveau zu realisieren. Den stillen Helfern ein herzliches Dankeschön für ihre Unterstützung.

Unsere Monatspläne finden Sie in unserem Schaukasten vor der Sparkasse am Sachsenforum, im Internet der EWG oder im Verein, Leutewitzer Ring 45. Sind Sie interessiert an bestimmten Vorträgen, sind Sie herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich telefonisch oder persönlich an. Gern helfen wir bei Fragen und Problemen, Montag bis Donnerstag 10-17 Uhr und Freitag 10-12 Uhr.

Wir wünschen allen eine friedliche und leuchtende Adventszeit, ein besinnliches und angenehmes Weihnachtsfest. Für das Jahr 2017 alles Gute, Wohlergehen, viel Erfolg und friedvolles Miteinander.

Ihre Hannelore Bernhardt

Anzeige

KÜCHENMONTAGEN



0172 3511347

Montage

Service

Planung

Verkauf

KÜCHENAUSSTELLUNG

Gottfried - Keller Strasse 97
01157 Dresden

geplante Veranstaltungen:

Dezember

- Märchenerzähler
- Besuch des Landhauses
- Weihnachtssingen
- Weihnachtsfeier (nur Mitglieder)

Januar

- Neujahrssessen
- Rückblick und Vorschau
- Rätselnachmittag
- Reisebericht

Februar

- Mietfragen
- Fischessen
- Vortrag - Singapur
- Fasching

Nachbarn

TanzManege!
Ferienspaß für Hortkinder
in Gorbitz

Auch 2017 können wieder junge TänzerInnen und AkrobatInnen des Horts Tintenklecks in Gorbitz ihre ganz eigenen Tricks und Tanzstücke finden. Diese neue Runde Ferienspaß mit Tanz und Zirkus in Dresden- Gorbitz wird Dank der Hilfe der Korch-Stiftung ‚Kinderlachen‘ möglich. Dafür herzlichen Dank auch im Namen der Kinder! Wir freuen uns sehr!

Seit Februar 2015 sind die Kinder des Horts Tintenklecks zusammen mit den Tanz- und Zirkuskünstlern Franziska Kusebauch und Pelle Tillö sowie vielen weiteren Dresdner (Tanz)KünstlerInnen mit der TanzManege unterwegs. Was mit einem kleinen Projekt in den Winterferien in der Turnhalle der 135. Grundschule begann, zog in Folgeprojekten immer weitere Kreise. Mit Tanz und Zirkus erforschten die jungen KünstlerInnen den öffentlichen Raum ihres Stadtteils und suchten zwischen Wäscheleinen, unter Parkbänken, auf Treppengeländern nach ungewöhnlichen Zirkustanzbühnen. Sie reisten aber auch über die Grenzen von Gorbitz hinaus. Ins nahegelegene tjt. theater junge generation, in den Golgi-Park des Festspielhauses HELLERAU und in die JugendKunstschule auf Schloss Albrechtsberg. Auch dort wurde mit Tanz und Zirkus der Umgebung ein neuer



Auftakt zum Winterferienprojekt 2016

Farbanstrich gegeben. Immer gab es für die Kinder dabei Gelegenheiten, Gelertes zu präsentieren, denn am Ende einer jeden Projekttrunde steht eine Vorstellung. Oft sind die Zuschauer dabei zum Mitmachen eingeladen.

Wir freuen uns sehr, dass uns nun die Korch-Stiftung in den Sommerferien 2017 unterstützen will. Wir danken auch Herrn Winfried Ripp von der Bürgerstiftung Dresden, dem ein Projektpartner in Gorbitz wichtig war und der diese Spende vermittelt hat, und der EWG, die uns wieder die Räume im Leutewitzer Ring 35 zur Verfügung stellen wird. Wir sind gespannt, was uns im Sommer 2017 erwartet. Seien Sie herzlich eingeladen!

www.franzelle.eu

17/24

Anzeige



- Elektriker
- Heizung
- Sanitär
- Fußbodenleger
- Gebäudereiniger
- Hausmeister

E-Mail: info@bauhof-west.de



- Maurer
- Vollwärmeschutz
- Maler
- Fliesenleger

E-Mail: info@bauhof-west-service.de



- Tischler
- Trockenbauer
- Hausmeister

E-Mail: info@bauhof-west-gebäudemanagement.de

Gemeinsam sind wir für Sie da! Tel.: 03 51 / 4 29 09-0

Neue Rechtsprechung des BGH

Parkplätze weisen die Besonderheit auf, dass dort völlig unterschiedliche Verkehrsströme aufeinander treffen. Die einen suchen mit ihrem Pkw einen freien Stellplatz, während gleichzeitig andere dabei sind, das Gelände zu verlassen. Hinzukommen Fußgänger auf dem Weg von bzw. zu ihrem Fahrzeug, die die Fahrbahnen queren.

Diese Besonderheiten führen dazu, dass die Rechtsprechung grundsätzlich von jedem Fahrzeugführer verlangt, mit besonderer Umsicht, insbesondere mit Schrittgeschwindigkeit und steter Bremsbereitschaft zu fahren, um Unfälle zu vermeiden.

Ausparken zweier Fahrzeuge

Eine klassische Unfallkonstellation stellt dabei das zeitgleiche Ausparken zweier Fahrzeuge aus gegenüberliegenden Parktaschen dar. Kommt es im Bereich der Fahrgasse zu einem Zusammenstoß, hat die Rechtsprechung in der Vergangenheit regelmäßig eine Haftungsverteilung vorgenommen mit der Folge, dass jeder Geschädigte zum Teil selbst für seinen Schaden aufkommen musste. Begründet wurde dies damit, dass der

Unfall in einem räumlichen und zeitlichen Zusammenhang mit dem jeweiligen Zurücksetzen der Fahrzeuge stand. Beim Ausparken handelt es sich um ein grundsätzlich gefährliches Fahrmanöver, welches im Falle einer Kollision eine Mitverantwortung auslöst. Dabei spielte es bislang auch keine Rolle, dass eventuell eines der Fahrzeuge bereits für einen kurzen Moment stand.

Mit dieser Praxis hat sich der BGH in seinem Urteil vom 05.12.2015 (Az.: VI ZR 6/15) kritisch auseinandergesetzt. Steht – ggf. nach Einholung eines unfallanalytischen Sachverständigengutachtens – fest, dass das Fahrzeug zum Kollisionszeitpunkt bereits stand, als der andere Unfallbeteiligte mit seinem Fahrzeug in das stehende Fahrzeug hineingefahren ist, gebe es grundsätzlich keine Vermutung dahingehend, dass der Fahrzeugführer, der sein Fahrzeug vor der Kollision zum Stillstand gebracht hat, irgendwelche Sorgfaltspflichten verletzt hat.

Fazit: Im Ergebnis bedeutet die Entscheidung des Bundesgerichtshofs, dass es zukünftig für denjenigen, der den Ausparkvorgang zuerst begonnen hatte und demzufolge sein Fahrzeug auch zuerst im Bereich der Fahrgasse zum Stehen gebracht hat, leichter ist, den vollen bzw. überwiegenden Schaden von der Gegenseite ersetzt zu erhalten.

RA Andreas Holzer
FA für Versicherungsrecht
Tel. (0351) 80 71 8-68
holzer@dresdner-fachanwaelte.de
www.dresdner-fachanwaelte.de

Kein Handyverstoß

...bei Vergessen des Ablegens des Handys während eines Telefonates mit Freisprecheinrichtung!

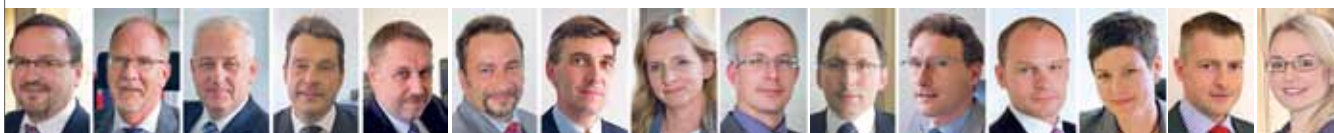
Beginnt ein Fahrzeugführer bereits vor Fahrtantritt ein Telefonat und verbindet sich das Mobiltelefon nach Starten des Motors mittels Bluetooth mit der Freisprecheinrichtung des Kfz, über die das Telefongespräch während der Fahrt fortgeführt wird, so ist das fortdauernde Halten des Handys, weil der Fahrzeugführer das Ablegen vergessen hat, nicht als Handyverstoß gemäß § 23 Abs. 1a StVO zu werten. Das entschied das Oberlandesgericht Stuttgart mit Beschluss vom 25.04.16 (Az.: 4 Ss 212/16).

Dabei geht das Gericht davon aus, dass dem bloßen Halten des Gerätes kein Gefährdungspotential zukommt. Schließlich ist die Benutzung anderer Geräte bzw. die Vornahme sonstiger Tätigkeiten, die es bedingen, dass nicht beide Hände für die eigentliche Fahraufgabe zur Verfügung stehen, auch nicht verboten. Zu denken ist dabei insbesondere an das Rauchen oder den Verzehr von Speisen und Getränken, so das Gericht. Die Entscheidung eröffnet insbesondere Verteidigungsmöglichkeiten in Bußgeldverfahren wegen eines Handyverstoßes, in denen Zeugen lediglich bestätigen können, dass ein Mobiltelefon gehalten und gesprochen wurde.

RA Christian Setzpfandt
FA für Versicherungs- und Verkehrsrecht
Tel. (0351) 80 71 8-70
setzpfandt@dresdner-fachanwaelte.de
www.dresdner-fachanwaelte.de

Anzeige

Ein starkes Team macht den Unterschied.



Rechtsgebiete mit Fachanwaltstitel | Weitere Tätigkeitsschwerpunkte

Allgemeines Vertragsrecht, Arbeitsrecht, Bank- und Kapitalmarktrecht, Bau- und Architektenrecht, Erbrecht, Familienrecht, Genossenschaftsrecht, Gesellschaftsrecht, Gewerblicher Rechtsschutz, Immobilienrecht, Insolvenzrecht, Mediation, Medizinrecht, Miet- und Wohnungseigentumsrecht, Reiserecht, Schadensrecht, Sozialrecht, Strafrecht, Transport- und Speditionsrecht, Urheber- und Medienrecht, Vergaberecht, Verkehrsrecht, Versicherungsrecht, Verwaltungsrecht, Wettbewerbsrecht, Wirtschaftsrecht, Zwangsvollstreckung

Fotos von links: Prof. Dr. Endrik Wilhelm, Wolfgang Söllner, Arno Wolf, Thomas Börger, Klaus Kucklick, Falk Güttler, Matthias Herberg, Dr. Angelika Zimmer, Andreas Holzer, Norbert Franke, Christian Setzpfandt, Carsten Brunzel, Dörte Lorenz, Carsten Fleischer, Diana Hopf



Kucklick Wilhelm Börger Wolf & Söllner

dresdner-fachanwaelte.de

Palaisplatz 3 (Ecke Königstraße) · 01097 Dresden

Tel. (0351) 80 71 8-0

Veranstaltungen

InterWall

Altgorbitzer Ring 1, 01169 DD

Tel. (0351) 4120468

www.interwall.de.vu

Interwall@lebenshilfe-dresden.de

Premiere des Theaterstücks

„Pettersson und Findus“

12.12.2016, 16 Uhr

...gespielt von „Plattensprung und Sprudelrausch“. Ort: Kinder- und Jugendhaus InterWall, 01169 Dresden, Altgorbitzer Ring 1, Eintritt frei



Familiensonntag 2017

15. 01./19.02./19.03.17

jeweils von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr

Öffnungszeiten für Kinder

Montag bis Freitag

14.30 – 19.30 Uhr

NEU! freitags ab 15.30 Uhr

Diskoanlage mit Hendrik ausprobieren, es kann auch getanzt werden

Vom 24. Dezember 2016 bis 2. Januar 2017, bleibt das Kinder- und Jugendhaus InterWall geschlossen!

Ab Dienstag, dem 3. Januar 2017, wieder ab 14.30 Uhr geöffnet.

CLUB PASSAGE

Leutewitzer Ring 5, 01169 DD

Tel. (0351) 4112665, Fax 4114038

kontakt@club-passage.de

DI 06.12. 2016, 9.30 Uhr

„Nikolaus mit Spaßimir“

Spaßimir ist wieder einmal vollkommen verdreht! Da hat er doch tatsächlich den Adventskalender geputzt und vor die Tür gestellt und die Stiefel an die Wand gehängt! Ein musikalisches Mitmach-

programm zum Nikolaustag. ab 4 Jahre, Eintritt: 3,00 EUR

MI 07.12.2015, 9.30 Uhr

„Die Weihnachtsgans Auguste“

Im Anschluss an den Trickfilm erwartet euch eine kleine Bastelei.

ab 4 Jahre, Eintritt: 2,50 EUR

DO 08.12.2015, 9.30 Uhr

„Die Mumins – eine schöne Bescherung“

Seht, wie die Muminfamilie das erste Mal Schnee entdeckt, sich vor dem unbekannten Herrn Weihnachten fürchtet und allerlei Abenteuer erlebt. Ein Weihnachtsspaß für Groß und Klein. Gespielt vom Dresdner Figurentheater.

ab 4 Jahre, Eintritt: 3,00 EUR

DI 13.12.2015 / Mi 14.12.2015

MI, 9.30 Uhr

„Die kleine Hexe und der Weihnachtsmann“

In den Tiefen des Winterwaldes lebt eine alte kleine Hexe. Die Tiere im Wald mögen sie, denn sie hat noch nie jemandem ein Leid zugefügt, aber sie will mehr Geschenke, als ihr zustehen. Nach dem Trickfilm wollen wir noch ein Hexlein basteln. ab 4 Jahre, Eintritt: 2,50 EUR

DO 15.12.2015, 9.30 Uhr

„Spaßimir und der Weihnachtsmann“

So viel Heimlichkeit in der Weihnachtszeit... Ein kunterbuntes Musikprogramm, in dem aus den Kindern kleine Verkleidungskünstler werden.

ab 4 Jahre, Eintritt: 3,00 EUR

Anmeldungen erforderlich!

Hänsel und Gretel Märchenoper

Landesbühnen Sachsen Radebeul

Theaterkasse: Tel. 0351 8954214

kasse@landesbuehnen-sachsen.de

08./13./14./23.12.2016, 10.00 Uhr

23.12.2016, 15.00 Uhr

Mit der ganzen Familie in die Oper: Seit seiner Uraufführung 1893 erfreut sich das musikalisch von Wagner beeinflusste klangpoetische Märchen anhaltender Beliebtheit. Es spielt die Elbland Philharmonie Sachsen.



Neue Ausstellung ab Januar 2017 in den Geschäftsräumen der EWG

Adolf Böhlich –

Meister des Aquarells

„Im Schluckenauer Zipfel geboren, in der Oberlausitz aufgewachsen und immer wieder dahin zurückkehrt, hat Adolf Böhlich Jahrzehnte



lang in Dresden als Künstler und Professor für Kunsterziehung gewirkt. Sein Schaffen prägte Generationen und strahlt bis nach Japan aus.“ Ines Hirt, Pressesprecherin, Städtische Museen Zittau

Wir freuen uns, Ihnen als Auftakt im Jahr 2017 eine hochkarätige Auswahl großformatiger Aquarelle, Zeichnungen, Grafiken und Gemälde des Künstlers, die einen Überblick über sein künstlerisches Schaffen ermöglichen, in den Räumen der EWG zu präsentieren.

Ines Hirt: „Im grafischen Werk Böhlichs spiegelt sich großes handwerkliches Können des Zeichners und Grafikers ebenso wie dessen Experimentierfreude und die feinfühligste Wahrnehmung der Natur. Die rauschhafte Farbenpracht und Stimmungsvielfalt seiner Aquarelle zeigt die malerische Kraft Adolf Böhlichs. Neben Motiven aus Mecklenburg, von der Ostsee, dem Mittelmeer und aus der Sächsischen Schweiz kommt auch der Oberlausitzer Landschaft mit den Bergen des Zittauer Gebirges eine besondere Bedeutung zu.“

Unser Dank geht an den Künstler, der uns seine Werke leihweise zur Verfügung stellt und an Herrn und Frau Simon, die an dem Zustandekommen dieser Ausstellung maßgeblich beteiligt waren. Die Ausstellung kann während der Öffnungszeiten angeschaut werden

Astrid Hoffmann

EWG



Gorbitzer Weihnachtswerkstatt 6. – 22. Dezember

jeweils Di, Mi und Do 15 – 18 Uhr
Klein oder Groß sind herzlich eingeladen, in der Adventszeit bei der Gorbitzer Weihnachtswerkstatt mitzumachen.

Der Omse e. V. und seine Partner bieten schöne Basteleien an: Schneekugeln füllen, Walnussboote herstellen, Sterne falten, Kerzen verzieren, Lebkuchenhäuser und Orangenlichter gestalten.

Ort: Laden Leutewitzer Ring 35 auf der Höhenpromenade, Eintritt frei



Zum 19. Mal wird der Dorfkern von Altomsewitz zum Adventskalender.

Vielen ist er bestimmt vertraut – der begehbare Adventskalender im Dresdner Westen. Vom 01. bis 23.12., 17 Uhr und am 24.12., 11 Uhr wird ein Fenster „geöffnet“, das von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen gestaltet wurde. Dabei werden Geschichten erzählt, Lieder gesungen und die Kunstwerke bestaunt. 18 Jahre lang wurde das Projekt vom Verein Omse e. V. durchgeführt. Dieses Jahr wurde die Organisation von den Bewohnern des Dorfkerns selbst übernommen und ist damit zu einem rein ehrenamtlichen Projekt geworden. Lassen auch Sie sich inspirieren bei einem gemütlichen Spaziergang.

Anja Schenkel

Advent & Weihnachten 2016



Ev.-Luth. Philippus-Kirchgemeinde
Gemeindezentrum, Leutew. Ring 75
Tel. (0351) 4112141
www.kirchspiel-dresden-west.de

Hausmusik im Advent

02.12., 17.00 Uhr

Adventsfeier für Senioren

03.12., 14.00 Uhr

Krippenspiel im Seniorenheim (ASB)

18.12., 10.00 Uhr, Leutewitzer Ring 58

Weihnachten 24.12.2015

11.00 Uhr Krippenspiel für die Kleinsten

14.00 Uhr Krippenspiel

16.00 Uhr Krippenspiel

18.00 Uhr Christvesper
mit Posaunenchor

22.00 Uhr Musikalische Christnacht
im Kerzenschein

Silvester 31.12.2015

17.00 Uhr Jahresabschluss Gottesdienst

Hoffnungskirche

Clara-Zetkin-Straße 30, 01159 DD

24.12.2016, 15.00 Uhr

Christvesper mit Krippenspiel
von Jörn Bohn (Kinder)

24.12.2016, 17.00 Uhr

Christvesper mit Weihnachtsstück von
Uwe Teich (Teenager und Erwachsene)

26.12.2016, 9.30 Uhr

Weihnachtslieder - Singegottesdienst

Friedenskirche

Wernerstr. 32, 01159 Dresden

24.12.2016,

15.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel
der Konfirmanden und Posaunenchor
(Kinder)

17.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel
der Jungen Gemeinde (Teenager und
Erwachsene)

22.30 Uhr Musikalische Christvesper
mit Kammermusik

Winterrätsel

Vorweihnachtliche Traditionen

Die kleinen, zumeist roten Winteräpfel werden gern auch als Weihnachtsäpfel bezeichnet. Die roten Weihnachtsäpfel lieferten die Vorlage für die heutigen Christbaumkugeln: Ein verarmter Glasbläser aus Lauscha erfand 1847 den Glasmusch, weil er sich echte Äpfel nicht leisten konnte. Heute ist Christbaumschmuck aus Lauscha weltbekannt und präsentiert sich in immer neuen Formen und Farben.



Christbaumkugeln spielen auch in unserem Rätsel eine Rolle:

Der Weihnachtsmann schickt seinen Wichtel in den Keller, um schnell noch drei rote Weihnachtskugeln für den Christbaum zu holen. Im Keller angekommen, stellt der Wichtel fest, dass leider das Licht nicht funktioniert – es ist stockfinster. Er kann im Dunkeln nicht unterscheiden, welche Farbe eine Weihnachtskugel in seiner Hand hat. Er weiß aber, dass in dem Schrank mit den Christbaumkugeln genau elf rote, fünf blaue und zwei silberne Kugeln liegen. Vorsichtig tastet sich der Wichtel zum Schrank. **Wie viele Kugeln muss der Wichtel mit nach oben nehmen, damit er mindestens drei rote Kugeln dabei hat?**

Senden Sie die Lösung des Rätsels und dem Stichwort „Winterrätsel“ an die EWG, Kesselsdorfer Str. 161, 01169 Dresden. Einsendeschluss ist der 13. Januar 2017, ausgelost wird unter allen richtigen Einsendungen, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Zu gewinnen gibt es 3x eine DRESDEN FOR FRIENDS-Vorteilskarte im Wert von 40,- €. Mit dieser 2-für-1-Vorteilskarte bekommen Sie bei über 200 Partnern Leistungen für 2 Personen, zahlen aber nur für 1 Person.

Astrid Hoffmann

**„Pinocchio's Abenteuer“
Weihnachten mit
dem Rollkunstlauf-Verein**

Aufführungen:

04.12.2016, 16.00 Uhr

05.12.2016, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr

Margon-Arena Bodenbacher Str.

11.12.2016, 16.00 Uhr

12.12.2016, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr

Löbnitzsporthalle Radebeul,

Steinbachstraße

**„Lügen haben kurze Beine – aber
manchmal verursachen sie lange Na-
sen“**

Jeder kennt bestimmt die Holzpuppe Pinocchio, welche durch Gepetto aus einem Stück Pinienholz geschnitzt wurde. Pinocchio wollte die Welt entdecken. Er wollte unbedingt ein richtiger Junge werden. Dabei erlebte er viele spannende Abenteuer.



Sportlerinnen und Sportler der **Abteilung Rollkunstlauf des Sportvereins Dresden-Mitte 1950 e.V.** sowie Kinder der Arbeitsgemeinschaft Rollkunstlauf der 139. Grundschule laden ein, Pinocchio bei seinen Abenteuern zu begleiten.

Kartenvorverkauf über:

Buchungsservice der Tourismus

Marketing Gesellschaft Sachsen mbH

Bautzner Str. 45-47, 01099 Dresden

Tel. 0351/491700

info@sachsen-tour.de

www.sachsen-tourismus.de

Familienkarte (2 Kinder/1 Erw.

oder 1 Kind/2 Erw.) 9,- €

kleine Familienkarte

(1 Erw. und 1 Kind) 7,- €

Erwachsene/ Kinder 5,-/3,- €

Restkarten an der Tageskasse.

**Aerobic- und
Tanzwerkstatt
Dresden e.V. in
neuen Räumen!**



Am 20. Oktober 2016 öffneten die Türen zum neuen Büro des ATW in der Braunsdorfer Straße 29 offiziell das erste Mal. Von hier aus werden nun alle Termine der Trainingsgruppen geplant, Trainingszeiten abgestimmt und der Papierkram erledigt. Auch Sport- und Turninteressierte können sich in den Räumen informieren und anmelden.

Die EWG unterstützt die Aerobic- und Tanzwerkstatt schon seit vielen Jahren.

Wir wünschen der Vereinsmanagerin Bi-

anca Henker und der Sportkoordinatorin Daniela Bendel in ihren neuen Räumen alles Gute und viel Erfolg für die weitere Vereinsarbeit.
Alexandra Oswald

Turngala des DSC

**Unser Tipp für den Gabentisch! Ver-
schenken Sie ein gemeinsames Show-
Event in Dresden!**

Erleben Sie die Turnerinnen und Sportakrobaten von den Kleinsten bis zu den Spitzenathleten in einer bunten und hochwertigen Sportshow in der Dresdner Margon Arena.

Tickets gibt es ab 01.12.16

- DSC-Trainingshalle, Magdeburger Str. 12

- Margon Arena, Bodenbacher Str. 154

Preise: Erwachsene 12,- €

Schüler, Studenten, Rentner: 10,- €

Kinder von 4-12 Jahren: 7,- €



Anzeige



Ihr Ansprechpartner für : • Kompetente Fach- und Stilberatung **auch** vor Ort mit über **15 jähriger Erfahrung !**



- Montage durch eigenes Fachpersonal !
- Günstige Finanzierung über unsere Hausbank !
- Energie sparende Geräte zum **SET - Preis !**
- Planung, Ergänzung, Umbau & Modernisierung ? (z.B. platzoptimierende Auszugssysteme nachrüsten, Wechsel von Geräten !)
- ... **auch Senioren - & behindertengerecht !**
- **Badmöbel bei uns ganz individuell planbar !**

„Sichern Sie sich Ihren Genossenschaftler – Bonus !“

WO?

Löbtauer Str. 67 · 01169 Dresden

Tel.: 0351 49 62 961

Home : www.kuechenmaus-dd.de

Unsere Öffnungszeiten : Mo – Fr. 10⁰⁰ - 19⁰⁰ Uhr Sa.10⁰⁰ - 14⁰⁰ Uhr

P über Wernerstr. oder Freiburger Strasse / Hst. Wernerstr.- Linie 6





Sie suchen eine Wohnung?

Besichtigungstermine können Sie gern mit unserem Vermiorterteam vereinbaren. Miet-Hotline: (03 51) 4 18 17 16

Wohnung mit Potenzial!

1-Zimmer-Apartment für Singles Cossebauder Straße 25, EG

- Küche mit Fenster
- Bad mit Wanne
- PVC-Fußbodenbelag
- schöner, grüner Innenhof
- gute Einkaufsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe
- gute Verkehrsanbindung vor Ort
- nur ca. 20 Min. bis ins Stadtzentrum
- Interessiert?



Größe: ca. 54,61 m²

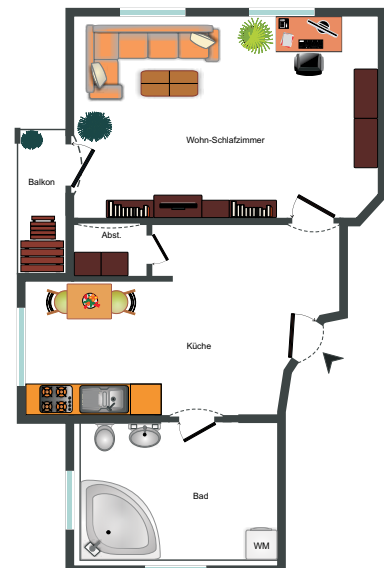
Kaltmiete: 333,12 €

Nebenkosten: 125,60 €

Warmmiete: 458,72 €

Kontakt: (0351) 4 18 17 16

Bezug: ab sofort



Kleine Familien-Wohnung mit Aussicht wartet auf Sie!

3-Zimmer-Wohnung im Quartier „Ginstersiedlung“ Harry-Dember-Straße 5, 5. OG

- saniert
- Bad mit Wanne
- Küche mit Fenster
- Innenhof mit Kinderspielplatz
- Stellplätze vorhanden
- Einkaufsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe
- gute Verkehrsanbindung vor Ort
- nur ca. 30 Min. bis ins Stadtzentrum
- Interessiert?



Größe: ca. 64,27 m²

Kaltmiete: 350,91 €

Nebenkosten: 144,61 €

Warmmiete: 495,52 €

Kontakt: (0351) 4 18 17 16

Bezug: ab sofort



Wohnen am Park!

2-Zimmer-Wohnung im Quartier „Stadtblick“ Ebereschenstraße 17, EG

- neuer Grundriss
- Balkon
- Küche mit Fenster
- Bad mit Dusche
- PVC-Fußbodenbelag
- Park direkt vor der Haustür
- ruhige Anwohnerstraße
- Stellplätze vorhanden
- gute Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe
- gute Verkehrsanbindung
- nur ca. 20 Min. bis ins Stadtzentrum
- Interessiert?



Größe: ca. 56,45 m²

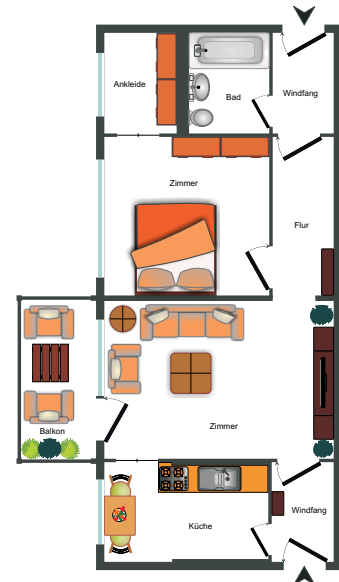
Kaltmiete: 331,77 €

Nebenkosten: 141,13 €

Warmmiete: 472,90 €

Kontakt: (0351) 4 18 17 16

Bezug: ab sofort



Familien willkommen!

neu sanierte 5-Zimmer-Wohnung im Quartier „Sonneneck“ Braunsdorfer Straße 105, 5. OG

- praktischer Grundriss
- großer Wohnbereich mit Loggia
- Bad mit Wanne
- groß, grüner Innenhof mit neuem Spielplatz
- Trockenplätze
- Stellplätze vorhanden
- gute Verkehrsanbindung vor Ort
- nur ca. 20 Min. bis ins Stadtzentrum
- Interessiert?



Größe: ca. 95,10 m²

Kaltmiete: 494,52 €

Nebenkosten: 218,73 €

Warmmiete: 713,25 €

Kontakt: (0351) 4 18 17 16

Bezug: ab April 2017



23/24

Großzügige Dachgeschosswohnung.

1-Zimmer-Apartment in Löbtau Reisewitzer Straße 43, 3. OG

- praktischer Grundriss
- großer Wohnbereich
- Bad mit Wanne und WA
- ruhiger und großer Innenhof
- Trockenplätze
- Stellplätze vorhanden
- nahe zur Kesselsdorfer Straße
- gute Verkehrsanbindung vor Ort
- nur ca. 15 Min. bis ins Stadtzentrum
- Interessiert?



Größe: ca. 48,29 m²

Kaltmiete: 313,89 €

Nebenkosten: 111,07 €

Warmmiete: 424,96 €

Kontakt: (0351) 4 18 17 16

Bezug: ab Februar 2017





Schlauer Zug: 100 Euro für mich, neue Wohnung für dich!

Mieter werben Mieter

Sie möchten Ihren neuen Nachbarn gern selbst aussuchen oder Ihre Kinder, Freunde, Bekannten und Verwandten brauchen eine neue Wohnung? Empfehlen Sie doch Ihre Genossenschaft und belohnen Sie sich mit 100 Euro Prämie. Egal ob Singleapartment oder Familienzuhause – die Vermietungsprofis für den Dresdner Westen helfen gern dabei. Die Empfehlungskarten liegen in der EWG Geschäftsstelle für Sie zum Ausfüllen bereit!

Info-Hotline
(0351) 4 18 17 16

Eisenbahner-Wohnungsbaugenossenschaft Dresden eG
Kesselsdorfer Str. 161, 01169 Dresden
www.ewg-dresden.de

EWG 
Räume werden
Wirklichkeit